

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Cress-Stadt Plauen

Neunter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Teutschland.

Bei den Friedensunterhandlungen mit Frankreich macht Mantua jetzt die Hauptschwierigkeit aus, als welches Oesterreich schlechterdings nicht missen will. Von der Venetianischen Terra ferma (Besitzungen auf dem festen Lande) wird Oesterreich wahrscheinlich auch nichts erhalten, sondern sich blos mit Istrien und Dalmatien begnügen müssen. In den österr. Staaten ist die weise Verfügung getroffen worden, künftig dem im Verborgenen schleichenden und den Gesetzen sich entziehenden Buchergeiste durch öffentliche Bekanntmachung in den Zeitungen einen Damm zu setzen, und ist zum ersten ein gewisser Doctor Medicinæ Edler von H—n der öffentlichen Verachtung Preis gegeben worden, weil er einer bei ihm wohnenden Person, der er 5770 Gulden gegen Pfand an Pretiosen von dreifach höherm Werth vorschob, nicht

nur 36 Procent Zinsen abforderte, sondern auch während der Schuld den Mietzins immer höher steigerte, ja endlich die Unverschämtheit so weit trieb, daß er den Besitz des Pfandes akleugnete, als es eingelöst werden sollte, da er über den Empfang desselben keinen Schein ausgestellt hatte.

Frankreich.

In Paris, so wie in einigen Departemens, scheinen Gährungen ausbrechen zu wollen, weshalb das Directorium bereits im Fall eines Ausbruchs Bonapartes schnellen Beistand requirirt hat. General Hoche hat die Stelle als Kriegsminister ausgeschlagen, und man sagt, daß Gen. Scherer dazu ernannt werden dürfte. Auch der ueue Polizeiminister Lenoir Laroche hat wieder abgedankt. Alle politische Gesellschaften sind aufs neue verboten.

X

England